

Der Unterschied zwischen schwerer und leichter Batterie fällt von nun an weg, da die ganze Feldartillerie, Corpsartillerie sowohl als Divisionsartillerie, mit einem neuen Geschütz gleichen Kalibers ausgerüstet wird.

Am 3. August marschirt die zweite Feldartillerieabtheilung von hier nach Omünd zu den Schießübungen und übernachtet in Schorndorf. Feuer sieht dem Umstand zum letztenmal die Feldartillerie zu Schießübungen einrücken; vom nächsten Jahre an nimmt die gesammte württ. Feldartillerie ihre Schießübungen in der Nähe bei Frankfurt a. M. vor.

In Baden ist nunmehr die Einführung der Reichsmarkrechnung für 1. Januar 1875 definitiv beschlossene Sache. Die letzte Nummer des bad. Gezeigblattes publizirt bereits die hierauf bezügliche Verordnung. Angesichts dessen wird man auch in Württemberg und Bayern nicht umhin können, das Gleiche zu thun, wenn nicht der gesammten Geschäftswelt große Schwierigkeiten in der Zwischenzeit auferbüdet werden sollen.

Bruch, 19. Juli. Vor der Criminal-Abtheilung des hies. Gerichts wurde folgender Fall verhandelt: Ein im hiesigen Gerichtsbezirk wohnender katholischer Geistlicher hatte einer sich in geeigneten Umständen befindenden Ehefrau, welche mit ihrem Ehemann vor dem Civilstands-Beamten zu Dilsdorf getraut worden, im Beschlusse erklärt, daß sie gar nicht verheiratet sei; ihr Mann könne sie wieder verlassen, sobald es ihm einfallt, und zugleich an sie die Aufforderung gestellt, ihren Mann sofort zu verlassen, für welchen Fall er ihr die Absolution ertheilen und gleichzeitig die Mittel geben wolle, in ein Gebärhaus oder zu ihren Eltern zu gehen, um ihre nahe bevorstehende Niederkunft abzuwarten. Der Ehemann fand in diesen Aeußerungen des Geistlichen eine Beleidigung, weil dadurch die Rechtmäßigkeit und Gültigkeit der nach dem französischen Rechte gegültlich zwischen ihm und seiner Frau geschlossenen Ehe bestritten und so ihr eheliches Zusammenleben als verwerflich und unmoralisch hingestellt sei, und reichte deshalb eine Denunciation bei der k. Staatsanwalt ein, in Folge deren die Untersuchung-eingeletzt und die Anklage erhoben wurde. Der Gerichtshof trat den Ausführungen der Staatsanwaltschaft bei und verurtheilte den persönlich anwesenden Angeklagten zu 10 Thalern Geldbuße, bezw. 5 Tagen Gefängnis.

London, 27. Juli. Die „Times“ bespricht die Interpellation Russels betr. die Unterstützung der Carlisten seitens Frankreichs und erklärt: Die Anerkennung der spanischen Regierung, nicht eine Intervention sei das Ziel der englischen Politik. Die „Times“ spricht die Hoffnung aus, Mac Mahon werde künftig eine dem Völkerrichte mehr entsprechende Haltung beobachten, und fordert den Staatssekretär des Aeußern auf, die mit den Carlisten sympathisirenden Engländer auf ihre aus der Begünstigung der Carlisten resultirende Verantwortlichkeit hinzuweisen.

Paris, 25. Juli. Eine Depesche von carlistischer Seite aus Bayonne meldet, daß 12 neue Geschütze und 200 Risten mit Munition für die Carlisten ausgeschifft worden sind.

Brüssel, 27. Juli. Die Eröffnung des kriegsrechtlichen Congresses erfolgte heute Mittag um 1 Uhr. Minister Graf d'Almeida-lynden stellte die Delegationen einander vor und zog sich dann zurück. Es ist kein stenographisch zugelassen. Die Delegirten Englands und Frankreichs sind gegenwärtig.

Madrid, 26. Juli. Gerüchweise verlautet, die Carlisten hätten bei Dlot 73 Doraniers und 105 Soldaten erschossen.

Madrid, 27. Juli. Die Colonnen unter den Befehlen von Merelo, Cagna und Ceret schlugen die vereinten carlistischen Streikkräfte der Provinzen Barcelona und Gerona bei Castellafort unter großen Verlusten der Carlisten in die Flucht. Der Carlistenanführer Chuchillo und zwei carlistische Compagnien wurden wegen der Belagerung sich zu ergeben, von den Jägern von Manilla niedergemacht; mehrere Ortshäuser, die sich für die Carlisten erhoben, sind in Brand gesteckt worden.

Barcelona, 27. Juli. Eine Anzahl von des Carlismus verdächtigen Personen, darunter Geistliche und Adelige, wurden als Repressalien für die Erschießung von Anhängern der Regierung verhaftet und in das Fort Alarajas abgeführt.

Santander, 25. Juli. Die Garnison von Bilbao hat die Carlisten nach Encarnaciones zurückgeworfen. General Moriones

soll mit geringem Verlust die Carlisten in Navarra geschlagen und 15,000 Gefangene gemacht haben.

Vetersburg, 20. Juli. Die hiesigen hier eingetroffene offizielle „Pestinger Zeitung“ bestätigt, daß in kurzer Zeit ein Krieg im Osten Asiens zu erwarten, doch dürfte es sich diesem Blatte zufolge vorläufig namentlich um China mit Kaschgar handeln, was nicht ausschließt, daß früher oder später auch Rußland und eines der beiden erwähnten Länder oder gar beide feindlich zusammengeräthen.

Newyork, 27. Juli. Sturm und Ueberschwemmung richteten in Pennsylvania große Verheerungen an. Straßen, Eisenbahnen, Depots sind überschwemmt, Brücken weggeführt, Felsen bis in die Ortshäuser hineingeschleudert. Allghany steht theilweise unter Wasser. Der Verlust an Menschenleben ist sehr groß. 55 Leichen sind bereits aufgefunden worden, eine große Anzahl Personen wird noch vermißt. In den Distrikten Woodbrute und Sawmillbrun ist die Verwüstung besonders groß. 50 Menschen sind dort um das Leben gekommen.

Verschiedenes.

Polizeiliches Curiosum. In der „Zürcher Zeitung“ lesen wir folgenden, eine gesunde Logik verrathenden polizeilichen Bericht: „Bei dem heftigen Sturme vom letzten Freitag wogte es ein Engländer, Herr Oswald Jones, mit einem Schiffe auf den See zu fahren. Allem Anscheine nach ist der Engländer aber ertrunken; denn heute Vormittag zog man seine Leiche in der Nähe von Wollstehofen ans Land.“ Anstatt des letzten Satzes hätte die Bemerkung eben so gut Stelle gefunden: Wenn er nicht ertrunken wäre, so würde er heute noch leben.

Aus der Chronik. Den 30. Juni 1707 zog die französische Besatzung von hier ab. Alle Angelegenheiten wurden durch ein Präsidium von 500 fl. an den Baron de Villers ausgeglichen. Dieser dreiwöchige Besuch der Franzosen kostete Stadt und Amt Schorndorf 286,000 fl. Wenn Rösch (Schorndorf und seine Umgebung 1815), v. Martens (Württemberg. Kriegsgeschichte) u. A. hiezu die Bemerkung machen, daß in dieser Zeit des spanischen Erbfolgekriegs Schorndorf das letzte mal als „Festung“ behandelt worden sei, so ist dies nicht vollständig wahrheitsgemäß. Zunächst ist in der Stadtgeschichte allerdings nur von Truppendurchzügen die Rede, so im österreichischen Erbfolgekrieg, da eine Colonie, welche der französische Marschall v. Belleisle nach Deutschland führte, am 25. August 1741 in Schorndorf eintraf und am 26. August hielt; am 17. Juli 1743 wollte hier der Reichsfeldmarschall Herzog Carl von Lothringen mit einem Theile seines Heeres. Im Feldzuge von 1796 gegen die Franzosen verlegte Erzherzog Carl von Oesterreich, der später dem Schladenschlachten Napoleon I. die erste empfindliche Schlappe beibrachte (Feldzug 1809), am 22./23. Juli auf dem Rückzuge vor der französischen Uebermacht sein Hauptquartier vor Cannstatt nach Schorndorf. Am 24. Juli 1796 brach Erzherzog Carl sodann in der Richtung nach Omünd auf. Er ließ jedoch eine Nachhut noch zurück in hiesiger Gegend, um den Rückzug für das kaiserliche Heer zu decken; zu diesem Zwecke wurden auch auf dem Festungswall Kanonen aufgestellt. Schon am 25. Juli rückten die Vorposten der französischen Division Deimach heran und schlossen die Stadt ein. Im Besitze der Stadtwälle schützten die Oesterreicher mit Hilfe ihres Geschützes noch kurze Zeit den Platz, am 26. Juli aber erbrach General Desaix (spr. Desä), einer der achtzigsten französischen Heerführer, ein Thor, worauf der französische Obergeneral Moreau (spr. Mörö) am 30. Juli 1796 sein Hauptquartier nach Schorndorf verlegte. Von da an erfolgten fast ununterbrochen militärische Einquartierungen bis zum Ende der Besatzungswerke, so in den französischen Revolutionskriegen 1795, 1796, 1797, 1798, 1800, 1801, dann in den Kriegen des ersten Napoleon von 1806 bis 1815: Franzosen, Oesterreicher, Preußen, Russen u. s. w. Die Kriegskosten von Stadt und Amt Schorndorf überhäuft aus dem Jahre 1794—1813 berechnet Rösch auf 1,300,000 fl., wovon 1/4 die Stadt leisten mußte.

*) Beschreibung des Oberamts Schorndorf, 1851 (Oberamtsbeschreibung); vergl. auch B. Kaiser, Geschichte und Beschreibung von Württemberg, Lorch, Hohenhausen und Umgebung, 283 S. Hohenstadt und Omünd, Schmid 1869.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 kr.

Nr. 88.

Samstag den 1. August

1874.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Der landw. Bezirks-Verein an die Herren Schullehrer des Bezirks.

Um das landwirthschaftl. Fortbildungsschulwesen im Bezirke weiter zu entwickeln und zu heben hat der Verein für zweckmäßig erachtet, die k. Centralstelle für die Landwirthschaft um Abordnung eines Wanderlehrers zu bitten, dem die Aufgabe zu stellen wäre die Herren Schullehrer des Bezirks in der Bodenkunde und Düngerlehre eingehender zu belehren, und zwar mit besonderer Berücksichtigung der großen Bedeutung welche die Verwendung des Stüttgarter Abtrittdüngers für den Bezirk hat.

Die Centralstelle kam dieser Bitte bereitwillig entgegen und hat den Herrn Inspector Stiem zur Verfügung gestellt, welcher von Samstag den 15. August Nachmittags 3 Uhr an auf dem hiesigen Rathhause an einem oder einigen Wochentagen einen Curfus in genannter Richtung abhalten wird.

Die Herren Lehrer werden hiedon benachrichtigt und ersucht bei der großen Bedeutung und der neuen Anregung, welche die Sache auch durch Berührung anderer Fragen erhalten wird, diese Gelegenheit zu benützen, und durch zahlreiches Erscheinen ihr Interesse für die Fortbildung der Jugend zu betheiligen und das freundliche Entgegenkommen der Centralstelle zu ehren. Den Theilnehmern können wir die gleiche Reise-Entscheidung zusichern, wie sie dieselbe vom Besuche der Gefangvereine beziehen.

Auch sonstige Mitglieder des Vereins, welche Interesse für die Sache haben, sind bei diesen Vorträgen willkommen. Den 29. Juli 1874.

Landw. Bezirksverein. Vorstand: Oberamtmann Schindler.

Schorndorf.

Acker-Verkauf.

Louis Haber, Metzger in Hohenheim bringt am nächsten

Montag den 3. August

Nachm. 2 Uhr

19 Aar 67 Met. Acker und Baumwiese im Holzberg

auf dem hiesigen Rathhause in 1maligen öffentlichen Aufsteich, und hied Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Den 28. Juli 1874.

Stadtschultheißenamt. Frsch.

Schorndorf.

Schälweiden-Verkauf.

Die an dem Remsufer auf hiesigem Gemeindegewässen wachsenden Weiden werden am nächsten

Dienstag den 4. ds. Mts.

Nachmitt. 1 Uhr

auf dem Platz verkauft, wozu man Liebhaber einladet.

Zusammenkunft bei der Wasenmühle. Den 30. Juli 1874.

Schultheißenamt.

Fahnenweihe des Kriegervereins.

Diesem Wirth, welche Lust haben bei der am 16. Aug. stattfindenden Fahnenweihe auf dem Festplatze zu wirthschaften, wollen sich ungekumpt bei dem Kassier Aderwirth Wang melden.

Das Festcomite.

Schorndorf.

Dreifädige

Mostpreßtücher

bester Qualität empfiehlt

Chr. Ziegler.

Den Haber-Ertrag von einem Stüdele im Eichenbach verkauft auf dem Halm der Obige.

Schorndorf.

Holländer Vollharinge

sind frisch eingetroffen und empfiehlt billigst

B. Birkel.

Schorndorf.

Neue Lesebücher

Gesang-, Gebet-, Predigt-, Schreib- und Notizbücher empfiehlt

H. Schmid, Buchbinder.

Schorndorf.

Nächsten Dienstag den 4. August verkaufe ich den

Waizen-Ertrag

aus meiner Ruppertschen Pflanzschaft von 1/2 Wrg. 28 Mth. Liebhaber wollen sich um 1 Uhr beim Feuersee einfinden.

Friedrich Lauppe.

Weiler.

2 neue in Eisen gebundene Fässer, je 2 Eimer 4 Zmi haltend, und einen 1 1/2-eimrigen Fäßling hat zu verkaufen



Karl Heinele, Küfer.

Schorndorf.

Haus-Verkauf.



Der Unterzeichnete ist gefonnen sein vor 3 Jahren neuerbautes Wohnhaus, auf welchem seit 2 Jahren eine Wirthschaft nebst Metzgerei mit gutem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen. Dasselbe würde sich, seiner günstigen Lage halber, da es ganz in der Nähe des Bahnhofes liegt, auch zu jedem andern Geschäftsbetrieb eignen, und kann jeber Zeit eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden mit

G. Haufmann z. Frohsinn.

Schorndorf.

1 Eimer guten Most

hat zu verkaufen

Goldarbeiter Stübel.

Schorndorf.

Einen sehr schönen Mahltrog

sammt Stein hat zu verkaufen

H. Huppenbauer.

Schorndorf.

Eine aus Sturz gefertigte gut erhaltene Obstdörre, auf jeden Kunstherd anwendbar, hat billig zu verkaufen

Kaminseger Meyer.

Schorndorf.

Ein älteres, zu je dem Geschäft taugliches Pferd, drei trachtige Kühe und ungefähr 50 Stück ächte französische Lapins verkauft



Oberamtsbaumeister Schmid.



Schorndorf.
Von Sonntag an gibt es
feines Lager-Bier
nach Wiener Art gebraut
im Pilsch.

Schorndorf.
Nächsten Samstag
von Morgens 7 Uhr
an findet in dem Hause
des Weber Heinrich
Häug auf dem Döf-
berg eine Fahrniß-
Auktion gegen gleich baare Bezahlung statt,
wobei vorkommt:

Leinwand, Bettgewand, Leinwand,
Küchengerät von Messing, Zinn, Kupfer,
Schreinwerk, Faß- und Wand-
geschirr, ca. 2 Wagen Mauer-
steine, ca. 2 Wagen Dung,
allerlei Hausrath, Feld- und
Handgeschirr, 1 Schmelzmaschine und
sonst gemeiner Hausrath.

Nachmittags 5 Uhr der Verkauf gegen
gleich baare Bezahlung:
Der Kartoffel-Ertrag von einem Hof-
stücke.

Zusammenkunft im Hof.
Um 6 Uhr der Schindgras-Ertrag und
etwas Obst auf einem Baumwäsenstücke.

Schorndorf.
Zwei Mostpressen, Weinschläuche mit
Zugehör und Weingrüner, weingrüne Fässer
von verschiedener Größe hat zu verkaufen
G. Daimler.

Auf Martini habe ich mein hinteres
Logis an eine stille Familie zu vermieten.
G. Junginger, Wäcker
beim Waldborn.

Schorndorf.
3 Wagen Strohdung
hat zu verkaufen
Drescher z. Löwen.

Abelberg.
Ziegler-Gesuch.
Ein Arbeiter, welcher mit dem Waare-
machen gut bewandert ist, kann bei gutem
Lohn sogleich eintreten bei
Ziegler Gmähle.

Eine ganz neue noch nicht gebrauchte
Obstmahlmühle
bester Construction, sowie eine größere,
sehr schöne

Mostpresse
mit 2 Holzspindeln, beinahe neu, sind be-
sonderer Umstände wegen billig zu verkaufen.
Wo? sagt
die Redaction.

Schorndorf.
Einen Kunstherd mit drei
Höfen sammt Zugehör hat zu
verkaufen
Hirschberger.

Schorndorf.
Einladung.

Wir erlauben uns hiemit unsere werthen Freunde und Gönner zu
unserer am Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. August im Gasthaus
zum Anker stattfindenden Hochzeitsfeier höflichst einzuladen.

Christian Hottmann.
Caroline Kübler.

Krieger-Verein Schorndorf.



Der Verein ist heute in der Lage, angesichts seines bevorstehenden
Festes, der **Einwohnerschaft Schorndorfs** öffentlich seinen Dank
auszusprechen für ihre Liberalität, welche ihm möglich gemacht hat,
eine Fahne anzuschaffen, die ein bleibendes schönes Denkmal jener Frei-
gebigkeit und Theilnahme sein wird, welche uns Vaterland erworbener
Verdienste sich auch nach der Zeit der Noth wie der Begeisterung
erinnern. Ungefähr 260 fl. danken wir den freundlichen Gönnern, deren
Zahl zu groß ist, um eine detaillierte öffentliche Bescheinigung zu gestatten. Wir müßten
beinahe jeden selbstständigen Mann in Schorndorf und eine Anzahl anderer, auch Frauen,
aufführen, wenn wir eine vollständige Liste veröffentlichen wollten; wir haben aber, um
eine Controlle zu ermöglichen, eine solche Liste über die erhaltenen Beiträge angefertigt,
und zur Jedermanns Ansicht vom 1. bis zum 10. August beim Kassier des Vereins
aufgelegt, später wird sie den Vereins-Akten einverleibt.

Für den Ausschuss:
Hef. Vorstand.

Die Fahnenweihe des hiesigen Kriegervereins, festgestellt auf den 16. August, fällt
für unsere präzente Mannschaft in eine ungünstige Zeit. Die Mehrzahl der unter der
Fahne stehenden Schorndorfer ist beim 6. Inf.-Regt. in Ulm, wo in der Mitte des
August, vorbereitend für das Divisionsmanöver, die Regimentsübungen abgehalten werden.
Eine Bitte bei dem H. Regimentskommandeur seitens des Kriegervereins um Urlaub
für unsere Soldaten auf Montag Abend könnte nur höchstens für 3 Mann bewilligt
werden; jede größere Zahl müßte unfehlbar Montag früh sich zum Dienst melden. In
Anbetracht nun des gegenwärtigen Einteurlaus und zweitens der theuren Reise und der
kurzen Zeit, die den Urlaubern zugemessen würde, haben wir beschloffen, von einem
dießseitigen Besuch ganz abzusehen, und unsere Soldaten, bezw. deren hiesigen Ange-
hörigen die wünschenswerthen Schritte selbst zu überlassen. Hierbei bemerken wir, daß
auch im Regiment des H. Oberstlieutenant v. Sini nach dessen persönlicher Mittheilung
an den Vorstand des Kriegervereins eine Beurlaubung nicht in Aussicht steht, da die
Einweihung des Denkmals der III. Jäger bei Wörth am 6. mehrere Tage in Anspruch
nimmt.

Mahle & Bausch.

Maschinenfabrik Cannstatt,

liefert zur bevorstehenden Gebrauchszeit **Obstmühlen** mit vorzüglichen Sand-,
Meißer- und Granitsteinen, sowie Eisenheile zu Obst- und Weinpressen
in verschiedenen Größen und Konstruktionen. (H 72618)

Schorndorf.
Brücken- und Tafel-Waagen,

eigenes Fabrikat, in verschiedenen Größen, empfiehlt
Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Sebsach.
Von heute an schenke ich **Most** die Liter
zu 5 kr., ebenso **Wein** billiger.
Johs. Staudt.
Guten **Most**, — auch imweise — sowie
3 kleinere Fässer verkauft
Apotheker P a l m.

Göppingen.

Montag den 3. August
von Morgens 8 Uhr an
bringt wegen Betriebs-Einstellung zum
öffentlichen Verkauf:

Drehbänke, Schapping und Bohr-
maschinen, Schraubstöcke, worunter neue,
mehrere Brückenwaagen, Ventilator, Feld-
schmiede, Hobelbänke mit Werkzeugen,
mehrere 100 % Schmiedeißen und Stahl,
alles Guß- und Schmiedeißen, Holz
und Kohlen, alte und neue Feilen,
Riemen, Riemenstücken, Schrauben und
Muttern zc., 1 complete Comptoir-Ein-
richtung.

Schlossern, Schmieden, Schreiner und
Drehern ist Gelegenheit geboten, sich voll-
ständig einzurichten. Liebhaber lade ich
zur Vertheilung ein.

W. Fuch s.

Waiblingen.

Salz-Niederlage.

Den Kunden des verst. Herrn Currlin
zur Nachricht, daß dessen Lager auf mich
übergeht.

G. Kauffmann Jr.,
Salzfaktor.

H o f b r o n n .
Der Unterzeichnete er-
laubt sich den geehrten
Einwohnern von Stadt
und Land mitzutheilen,
daß er Sonntag den 2.
August seine neu erwor-
bene (seither Kurg'sche)
Wirthschaft eröffnen wird, und ladet unter
Zusicherung freundlicher und reeller Be-
dienung zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.
Achtungsvollst

G. Leidig, Wäckermeister.
B o r d e r h u n d s b e r g
bei Welzheim.

Im Wald verkaufe ich 3 Meß Afschühige
tannene und sichtige Kiblermiesel, stark
und schön.
Georg F r i z .

Gratis!
u. freo. wird von Richter's
Verlags-Anstalt in Luxer &
Leipzig, versendet: Ein 48
Seiten starker Auszug aus Dr. Nitz's Natur-
heilmethode. — Diese vorzügliche Schrift sollte
sich jeder Kranke, welcher
schnell, gesund werden will,
sogleich beschaffen. — **Gratis!**

Vorräthig in der Mayer'schen Buchdruckerei.

**Die Kaiserl. und Königl.
Hof-Chocoladenfabrik**
von Gebrüder Stollwerck
in Cöln übergab den Verkauf ihrer
vorzüglichen Fabrikate in
Schorndorf Herrn Ed. Stüber.

Steinenberg.
Bis nächsten Samstag gibts
Roth und rothe Ziegelwaare.
Erzinger's Wä.

Adler-Linie.
Deutsche transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt
von **HAMBURG** nach **NEWYORK**
ohne Zwischenhäfen anzulanden,
vermittelt der deutschen Post-Dampfschiffe 1. Classe, jedes von
3600 Tons und 3000 effectiver Pferdekraft,
Herder am 6. August, Wieland am 20. August, Schiller am 3. Sept.
Passagepreise:
1. Cabüte Pr. Zhr. 165, 2. Cabüte Pr. Zhr. 100, Zwischendeck Pr. Zhr. 45.
Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft, sowie
Die Direction in Hamburg, St. Annen 4.
Briefe adressire man: „Adler-Linie in Hamburg“, Telegramme: „Transatlantic — Hamburg“.

Bur Tagesgeschichte
der
Paraischen Klostermittel.
Herr Louis Jome in Homberg in Sch.
berichtet unterm 15/2. 72. über die Parai-
schen Klostermittel: „Empfangen Sie hier-
mit meinen herzlichsten Dank, möge der I.
Gott Ihnen ein reicher Vergelter sein“ zc.

Herr Schneider in Limburg berichtet
unterm 17/2. 73. über die Paraischen
Klostermittel: „Es ist schon ziemlich besser
geworden“ zc.

Herr C. Hocus in Deuz berichtet unterm
17/2. 73. „Meine Frau, welche im vorigen
Jahre so gute Heilung erzielte“ zc.

**Die Paraischen
Klostermittel**
in ihrer
legendarischen
Wirkung auf den
Organismus
in allen
erkranklichen
Stadien
von
Dr. Chorw.
aus dem Engl.
in
Wien
1873

**Rheinischer
Trauben-
Brust-
Honig
MAINZ**
Bei
Kusten,
Heiserkeit,
Verfälschung,
Brustleiden,
Kinderkrankheiten,
das mildeste, ange-
nehmste und natür-
lichste Hausmittel.
Zu haben in
beiden Schorndorfer
Apotheken.

Buhlbronn.
700 fl. Pfleggeld
hat sogleich auszuleihen
G. Kurz.
Guten **Most** gibt imweise ab
Buchhalter, Seifenfabr.

Bekanntmachungen
aller Art in alle existirenden
Zeitungen werden prompt und
auf Grund der Original-Zeitungs-
tause, billigst besorgt durch die
Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler
in Genesart,
Inseratenpächter der bedeutendsten
Schweizerblätter.
Gegründet 1855.

Noch niemals ist ein Buch so rasend
schnell verkauft wor-
den wie Dr. Nitz's Naturheilmethode.
**Verlobungs-, Visiten-,
Empfehlungs- und
Adress-Karten**
worden geschmackvoll ausgeführt in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Sonntag haben
Bath-Tag
Brügel jun. Hammer.

Gestorben:
Den 28. Juli: Rosine, Tochter des
Salomon Beller, Mechaniker, 8 Mt. alt,
an Wasserpoden.
Den 30. Juli: Caroline, Tochter des
Jakob Stöber, Weingtr., 6 Mt. 2 Wochen
alt, an Brechruhr.
Gottesdienste
am 9. S. n. Trinit. (2. August) 1874.
Vorm. 9 Uhr: Predigt.
Nachm. 1 Uhr: Hr. Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Kinderlehre.
Herr Helfer Hoffmann.
Herr Helfer Hoffmann.
Herr Helfer Hoffmann.

Tagesneuigkeiten.

Zettman, 29. Juli. Hopfenbericht. Die Hopfenzeit kommt heran, das merkt man an allen Enden und Ecken. Kommt man zu einem Glas Bier und glaubt hinter demselben sich gemütlich ausruhen zu können, so lästet man sich sehr, denn alsbald summen einem beste Ohren vor lauter Hopfenerschwingen. Proben von diesjährigen Frühhopfen werden am Tisch herumgereicht, und nun beginnt ein schauerhafter Hopfenelbstaus; wehe dem, der nicht im Stande ist, ein ordentliches Urtheil abzugeben und am Hopfengebrumm, Theil zu nehmen; er wird mit geringschädigendem Urtheil behandelt und ignoriert. Vorkäufe sind schon viele abgeschlossen; etwa 250-300 Ctr. sind um den Preis von 80-85 fl. angekauft. (Voriges Jahr wurden Vorkäufe zu 100 und 110 fl. gemacht.) Trotz diesem niedrigen Vorkaufspreis glaubt man aber doch allgemein, daß Ende Oktober 150-200 fl. per Ctr. erzielt werden. Hier wurden sogar Wetten eingegangen, daß in der Zeit vom 15. bis 31. Oktober Käufe zu 200 fl. pro Centner gemacht werden. Wenn dieser hohe Preis erzielt würde, würden unsere Hopfenproduzenten den Unterländer Weinbauern im guten Weinjahr an Selbstgefühle weit übertreffen. Etwas hoch wird der Preis schon werden, denn überall her lauten die Hopfenberichte nicht gar günstig. Auch unsere Anlagen haben durch Kupferbrand da und dort gelitten und wäre der gute Regen vor zwei Tagen nicht gekommen, so würde noch manche Anlage eine kupferne Färbung bekommen haben. Im Ganzen verpicht man sich hier eine mittlere Ernte und glaubt, daß in 4 Wochen die Hopfenernte allgemein sei.

Berlin, 29. Juli. Die „Nord. Allg. Ztg.“ bestätigt, daß ein anderweitiges Geschworenen zur Krönung an der spanischen Nordküste bereitgestellt wird, welches in den ersten Tagen des August nach der spanischen Küste abgehen soll.

Riffs im Elb. Seit einiger Zeit zeigen sich in den elbischen Wäldern sehr viele Wölfe. Letzter Tage wurde in der Gemeinde Riffs ein Kalb von einem Wolf angefallen und tot gebissen. Einige Stunden später zeigte sich eine ganze Schaar von Raubthiere auf der Meierei Montigo bei Courtavon; sie überfielen eine Viehherde und tödteten oder verwundeten ein Duzend Stück derselben. Auf der Meierei Klein Kohlberg fiel ein Wolf über einen Stier her. Um nicht mit dessen Hörnern zu thun zu haben, fragte er ihn wie der Wolf des Monsieur de Crac hinten an und ließ, als er seinen Hunger gestillt, das Thier verstümmelt aber noch lebend zurück. „Man hofft“, sagt der Correspondent des „Ind.“ hinzu, „daß die Eröffnung der Jagd die verfluchte Brut abbrechen wird.“ Bei diesem Wunsch ist nur auffällig, daß man erst von der Eröffnung der Jagd Abhilfe erwartet, während die Jagd auf die gefährlichen Raubthiere nicht erst eröffnet werden, sondern längst im Gange sein sollte.

London, 29. Juli. Der britische Dampfer „Admiral“, welcher zwischen Liverpool und Australien fährt, hat am 23. Mai bei den Klippen von Kings-Island Schiffbruch gelitten. Von 89 Personen wurden 9 gerettet.

Verschiedenes.

Berlin, 26. Juli. Zwei Herren, einer hiesigen auswärtigen Gesandtschaft angehörig, besaßen dieser Tage eine Droschke 1. Klasse, um sich im Thiergarten spazieren fahren zu lassen. Auf der Fahrt durch die neuen Anlagen kamen die Herren im Plaudern auch auf jarte Erlebnisse, führten jedoch aus Vorsicht die Unterhaltung in französischer Sprache. Bei mehreren drastischen Stellen lachte indessen der Droschkenkutscher deutlich mit. Nach einer Pause setzte man das G. spräch in englischer Sprache fort; aber siehe da: bei Erzählung komischer Momente bezeugte der Droschkenkutscher seine Theilnahme wiederum durch Lachen. Nach beendeter Fahrt redeten die Herren den Droschkenkutscher in den beiden erwähnten Sprachen an und erhielten auch in denselben sofort gewandte Antwort. Man fragte nun, wie es käme, daß er im Besitze solcher Sprachkenntnisse keine höhere Lebensstellung habe. Der Mann antwortete: Mein Vater ist Fuhrherr und Besitzer mehrerer Droschken erster und zweiter Klasse. Ich habe das Gymnasium absolviert, mich aber dem Kaufmannstande gewidmet, in welchem ich als Correspondent bei einem hiesigen Baquier zwei Jahre thätig war. Nach dem plötzlich erfolgten Tode meines Bruders bin ich als ein-

iger Sohn meiner Eltern genöthigt, mich des Fuhrgeheißes meines Vaters anzunehmen. Ich habe Gefallen daran gefunden und beabsichtige, es selbst zu übernehmen und fortzuführen. Um es nun aber aus dem Fundamente kennen zu lernen, bestimme ich selbst den Post und diene von der Pike auf.

Während des deutsch-französischen Kriegs fand man einen deutschen Offizier und zwei Soldaten eines Tages ermordet auf der Chaussee, die von Sezanne bei Epervy nach Ville Ceu führt. Anfangs sagte man, es hätten Frankfreure die That vollbracht. Aber als man erfuhr, daß der Offizier 100,000 Thaler nach Reims zu transportieren hatte, war man allgemein der Ansicht, daß hier ein einfacher Mord vorliege. Drei Jahre hat es gedauert, bis die Polizei nur einen Anhaltspunkt erhalten konnte. Endlich hat man die Mörder entdeckt. Es sind dies zwei Einwohner des Dorfes Ville Ceu, die sich gleich nach dem Kriege nach Paris gewandt hätten und daselbst in dulci júbilo lebten. Der eigentliche Mörder, ein gewisser Trameau-Beaudelot, ist noch im Besitze von 130,000 Fr. gefunden worden. Diese Nachricht wird nicht verschelen, in den betreffenden deutschen Kreisen Genugthuung hervorbringen, um so mehr, als diesmal die Mörder der drei Opfer ihrem Schicksal nicht entkommen werden. (S. M.)

Hausinschriften. An einer Schlosserei in der Schweiz prangt folgende Inschrift:

„Wenn an ein jedes böses Maul Ein Schloß müßt angelegt werden, Dann wär die edle Schlosserkunst Die beste Kunst auf Erden.“

Dem ähnlich an einer Schmiede:

„Wenn Neid und Haß brennten wie das Feuer So wären die Kohlen nicht halb so theuer.“

An einem Wirthshaus:

„Hier ist das Haus zur Sonnen, Wer kein Geld hat, gehe zum Brunnen.“

Am Schützenhaus in Zürich steht folgende Inschrift mit der Jahreszahl 1665:

„Schießen und sterben hat einen Sinn, Es liegt groß Kunst und Mühe drinn, Der Schütz und Mensch der sterben will, Muß Achtung haben auf das Ziel.“

Am Rathhaus in Schwyz:

„Nichter, richte recht, Der Herr ist Richter, du der Knecht.“

Ein See-Monstrum. An der Küste von Foggia (Mittel-Italien) geriet dieser Tage ein See-Monstrum auf den Sand; es wurde sogleich gefangen und in die Stadt gebracht. Man behauptet, daß dasselbe einer Classe der Cataceen (Walthiere) angehört. Es ist von weißer Farbe, gedert, hat ein Luftloch auf dem Kopfe, Zähne bloß in der unteren Kinnlade, zwei Schwimmslossen an der Seite und eine dritte auf dem Rücken. Es ist 3 1/2 Meter lang und wiegt 350 Kilogramm.

Die Selbstmordstatistik von Paris wird immer schrecklicher. Kinder, junge Mädchen, Junge und alte Weiber, Männer und Jünglinge aus allen Ständen scheinen von dieser Epidemie ergriffen zu sein. Am 21. Morgens wurden nicht weniger als sechs Selbstmorde angezeigt. Dies bringt die Zahl der im Monat Juli verendeten Selbstmörder auf 162 in nicht ganz 3 Wochen. Hierbei sind die nicht gezählt, die in den Regen von Saint Cloud aufgesperrt worden, oder deren Todesart durch die Familien verborgen wird. (S. M.)

Zweifelhafter Rath. „Geht heim und sammelt Eurem Mann glühende Kohlen auf's Haupt“, sagte ein nordamerikanischer Friedensrichter zu einer Frau, welche über schlechte Ausführung ihres Mannes geklagt hatte. „Ja, wenn der Herr Richter meint, will ich's versuchen“, antwortete sie, „aber ich glaube nicht, daß es hilft, da drei Schöpfköpfe voll kochenden Wassers, die ich ihm über den Kopf geschüttet, auch nichts genügt haben.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 fr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 3 fr.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 89.

Dienstag den 4. August

1874.

Bekanntmachungen.

zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 1. August 1874. Stadtschultheißenamt. Frauch.

Schorndorf. Oberamtsgerichtlicher Weisung zu Folge werden am Mittwoch den 5. August d. J. Mittags 1 1/2 Uhr

aus der Gantmasse des Friebrich Krauter, Mehlgüblers in Schorndorf in dessen in der Nähe des Bahnhofes gelegenen Wohnung zum Verkauf gebracht:

2 Pferde, Rothscheden, Wallachen, 11 Jahre alt sammt Geschirr, 1 Pferd, hellbraun, 18 Jahre alt, 1 trächtiges Allgäuerkuh, 1 trächtiges Mutterchwein, 1 Hund, 6 Gänse.

Kaufsliebhaber werden eingeladen. Schorndorf den 28. Juni 1874. R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schorndorf. Am 6. August Nachmitt. 1 Uhr wird im Bezirkskrankenhaus dahier das Kleinspalten von 26 Raummeter buchene Prügel veraccorbt werden. Schorndorf den 31. Juli 1874. Oberamtspflege. Fuchs.

Die in der Erbmasse des verstorbenen Christian Heinrich Kurz, Weingärtners dahier vorhandene Liegenschaft, bestehend in 1/2 an einem 3stöckigen Wohnhaus, mit Einfahrt und gewölbtem Keller im Saal, nebst Hofraum, 16 Mar 21 Met. Acker im Bruder, 12 Mar 52 Met. Acker im Scheuenobel, 18 Mar 84 Met. Acker bei der Alllachen, 16 Mar 33 Met. i. d. obern Straße, 27 Mar 88 Met. Weinberg und Vorlehen in der Stuben, Weinberg und Vorlehen im Aidenbach, 25 Mar 52 Met. Baumgut in der Rezhalsen, kommt am Montag den 10. August Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich

beste Qualität, sind zu verkaufen. Dampfsgewerk. Schorndorf. sind zu haben bei Käßler-Schmelzer.

Wicken

Schorndorf. Dreifäßige Moftprestücher bester Qualität empfiehlt Chr. Ziegler. Den Haber- Ertrag von einem Stücke im Eichenbach verkauft auf dem Halm der Obige.

Schorndorf. Nächsten Samstag den 8. August Vormitt. 8 Uhr

bringe ich nachstehende Gegenstände zum Verkauf: Bücher, worunter Meier's Conversations-Lexikon, noch ganz neu, Betten, Ueberzüge, 2 noch ganz gute Koffhaar-Matrasen, 1 einschläfrige Bettlade, sammt Strohsack und Koppelpolster, einen doppelten Kleiderkasten, Tische, worunter 1 polirter Ovaltisch, ein Pfeilerfüßchen, ein 2- bis 3einriges Ovalsaß, Waschzuber und noch verschiedene Haushaltungsgeräte.

D. Gairing's Wittwe, im Hause des Hrn. Jm. Weill, Höllgasse. Schorndorf. Unterzeichnete hat einen halben Eimer Most, auch imweisz, zu verkaufen. Wittve Bälble. Schorndorf. Den Haber- Ertrag von einem Stücke im Hof hat zu verkaufen G. Rometsch, Maler. Eine kleine Wohnung hat bis Martini zu vermieten, wer? sagt die Redaction. Ein junger Mensch findet Beschäftigung in der Mayer'schen Buchdruckerei.

Fahrrad-Verkauf.

In der Gantsache gegen Daniel Seizer, Metzger dahier, und seiner Ehefrau, kommt zu Folge oberamtsgerichtl. Auftrags die vorhandene Fahrrad in dessen Behausung am Samstag den 8. August d. J. von Morgens 7 Uhr an im Wege des öffentlichen Aufstreichs und gegen baare Bezahlung zum Verkauf, als:

- 1 silberne Spindeluh, 1 Bett, sammt Matraze, Bettgewand, Küchengeschirr, insbesondere Porzellan u. Glas, Schreibwerk, worunter 3 Wirtschaftstafeln, 3 Bänke, 12 Stühle, 1 Komod, 1 Kleiderkasten, gemelter Hausrath, Faß- und Bandgeschirr, worunter Fässer im Gehalt von 13, 10 und 8 Hektoliter.

Kaufsliebhaber werden eingeladen. Den 1. August 1874. R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Erbmasse des verstorbenen Christian Heinrich Kurz, Weingärtners dahier vorhandene Liegenschaft, bestehend in 1/2 an einem 3stöckigen Wohnhaus, mit Einfahrt und gewölbtem Keller im Saal, nebst Hofraum, 16 Mar 21 Met. Acker im Bruder, 12 Mar 52 Met. Acker im Scheuenobel, 18 Mar 84 Met. Acker bei der Alllachen, 16 Mar 33 Met. i. d. obern Straße, 27 Mar 88 Met. Weinberg und Vorlehen in der Stuben, Weinberg und Vorlehen im Aidenbach, 25 Mar 52 Met. Baumgut in der Rezhalsen, kommt am Montag den 10. August Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich